Kurpark Kolonnaden

Bad Saarow

Die Wissen-
schaft ist der
Verstand der
Welt, die Kunst
ihre Seele.

Maxim Gorki

Nicht im Kopf,
sondern
im Herzen
liegt der Anfang.

Maxim Gorki

INHALT

PROJEKTIDEE	Bad Saarows neues Zentrum	7
VORBILD	Kolonnaden – Stilelement historischer Kurarchitektur	11
ARCHITEKTUR	Zeitgenössische Archichtektur in Bad Saarow	15
REALISIERUNG	Erster Spatenstich – unter geschützter Linde	18
	Grundstein und Dachgleiche – qualitätsgesichert	21
	Richtfest mit Kunstkonzept – nach neun Monaten	23
KUNST	Die Prosabroschen – literarische Kolonnaden	27
	Lebendige Baustelle – Aktionen und Ausstellungen	19
HEUTE	Die Kurpark Kolonnaden – das neue Ortszentrum	33
PROFIL	Kurpark Kolonnaden im Überblick	35

„Mein ganzes Leben lang betrachte ich als wahre Helden nur diejenigen, die die Arbeit lieben und zu arbeiten verstehen. Diejenigen, die alle Kräfte des Menschen für schöpferische Arbeit, für die Verschönerung unserer Erde und für die Schaffung menschenwürdiger Lebensformen auf ihr freimachen wollen.“

Maxim Gorki

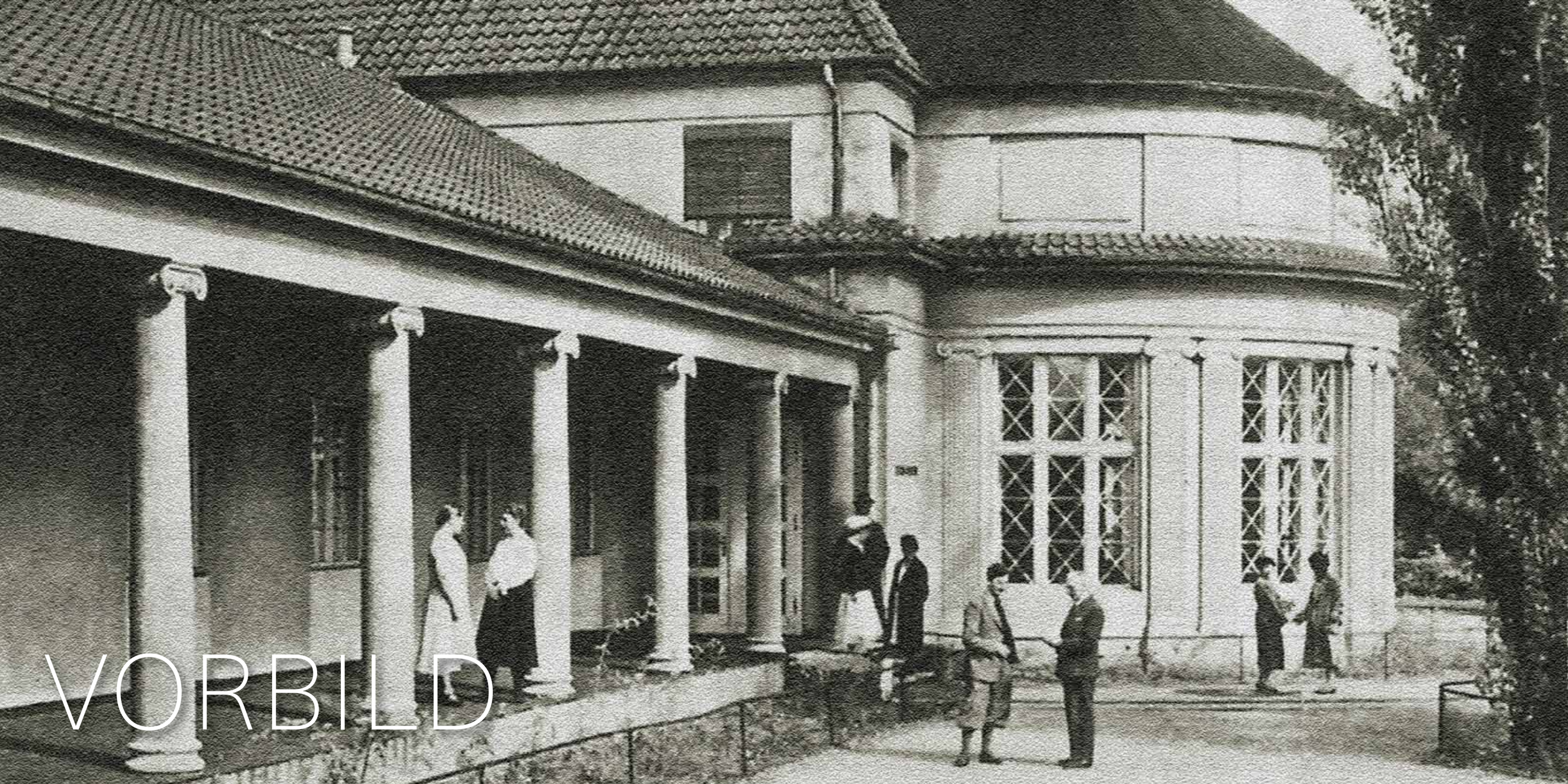
PROJEKTIDEE

BAD SAAROWS
NEUES ZENTRUM

Wohnen in Bad Saarow heißt, dort zu leben, wohin andere zum Freizeitvergnügen kommen. Hauptattraktion ist der Scharmützelsee, seit Jahren Lieblingssee der Deutschen, mit seinen Strandbädern und Wassersportmöglichkeiten, mit idyllischen Uferpromenaden und hervorragenden Restaurants.

Mit den Kurpark Kolonnaden bekam die Freizeitdestination Bad Saarow einen neuen, attraktiven Ortsmittelpunkt, in dem es sich angenehm wohnen und gut leben lässt. Besorgungen für den täglichen Bedarf sind fußläufig zu erledigen, die gesundheitliche Versorgung vor Ort ist hervorragend. Die Saarow Therme ist gleich nebenan. In einem kurzen Spaziergang kommt man durch den gepflegten Kurpark über die von Ludwig Lesser angelegte Terrasse ans Seeufer. Ebenfalls in der Nähe befinden sich auch die Kirche, das örtliche Kulturzentrum mit Bibliothek, das Scharwenka Kulturforum und das Theater am See.

Sonnenuntergang am Cecilienpark-Ufer


VORBILD

KOLONNADEN – STILELEMENT HISTORISCHER KURARCHITEKTUR

Vor Sonne und Regen schützende Wandelgänge sind das typische Merkmal von Kurbauten – von Baden-Baden, Marienbad bis Heiligendamm. Für den historischen Kolonnadenstil des Kurortes Bad Saarow zeichnen die Architekten Emil und Ernst Kopp verantwortlich. Sie planen den Bahnhof mit dem gegenüber liegenden „Bahnschen Haus“ sowie das Moorbad-Gebäude mit den typischen Kolonnadengängen und zeitgleich die privaten Villen.

Grundlage der Kopp’schen Planungen, wozu auch eine Klinik, ein Hotel und repräsentative Villen gehören, ist der Bebauungsplan der „Landhauskolonie Saarow-Pieskow“ von Ludwig Lesser aus dem Jahr 1906. Mit ihm engagiert die Berliner Landesbank als Bauträger einen renommierten Landschaftsarchitekten. Lessers virtuose Planung der Sichtachsen steht bis heute im Einklang mit der Natur. Aufgrund seines Masterplans korrespondieren Uferpromenaden, Badestrände, Anlegeplätze und Parks mit der eleganten Architektur der 1910er und 20er Jahre, die sich heute restauriert in neuem Glanz präsentiert.

Mit dem Kolonnadenstil schreibt das Architektenteam von Artprojekt die Tradition der ortstypischen Kurarchitektur, wie sie sich am Bahnhofsplatz, im historischen Kurhaus und auch im modernen Neubau der Saarow Therme zeigt, fort und knüpft somit an die historischen Stilvorgaben an – in zeitgenössischer Art.

Die Fassade der Saarow Therme, errichtet 1997/98

Gegenüberliegende Seite:
Das denkmalgeschützte Bahnsche Haus aus 1910

ARCHITEKTUR

ZEITGENÖSSISCHE ARCHITEKTUR IN BAD SAAROW

In der architektonischen Planung Stephan Höhnes verbinden Kolonnadengänge die fünf Gebäude der Kurpark Kolonnaden zu einem harmonischen Ensemble. In jeder Richtung frei passierbar, wechseln sich dabei die öffentlichen Plätze mit den idyllischen Gartenanlagen für die Bewohner ab.

Ein Wegenetz verbindet das Quartier mit dem umliegenden Ortskern und den bestehenden Geschäften. Durch ihre Funktion des Wind- und Wetterschutzes eignet sich das Prinzip der klassischen Kolonnaden insbesondere für die Gastronomie- und Ladenzeilen, denn so können Einkäufe und Besorgungen auch bei regnerischem Wetter trockenen Fußes erledigt werden.

Die Freiflächen zwischen den Häusern 3, 4 und 5 sind vom Landschaftsarchitekten Rudolf Kaufmann als Gartenanlagen mit hoher Aufenthaltsqualität gestaltet. Der südwestliche Freiraum bildet den landschaftlichen Hintergrund für die unterschiedlichen Platz- und Gartenszenarien. Hier bildet der vorhandene Baumbestand, ergänzt durch neu gepflanzte Bäume, eine bewegte Landschaft mit geschwungener Fußweganlage.

Stephan Höhne,
der Architekt der
Kurpark Kolonnaden

REALISIERUNG

ERSTER SPATENSTICH
UNTER GESCHÜTZTER LINDE

Nach dem komplexen Genehmigungsverfahren unter Einbeziehung von Gemeinde, Landkreis und Land Brandenburg bekamen die Baupläne für das neue Ortszentrum im Juli 2016 grünes Licht zur Realisierung. Bevor die Kurpark Kolonnaden ins Ortsbild von Bad Saarow integriert werden konnten, wurden zunächst die auf dem Grundstück vorhandenen temporären Gebäude abgerissen und anschließend die Baugrube ausgehoben.

Der Baustart wurde im September 2016 feierlich im Rahmen eines „Ersten Spatenstichs“ mit den politischen Verantwortlichen aus Land und Gemeinde sowie mit den Bauträgern begangen.

Besonderes Augenmerk lag vor dem Baubeginn auf der alten Linde an der Grundstücksgrenze. Der Bereich um den Baum wurde abgesichert und die notwendigen Beschneidungen durch einen vom Nachbarn empfohlenen „Baumflüsterer“ durchgeführt. Um die prächtige Baumkrone als Bestandteil der neuen Grünanlagen zu erhalten, wurden die Wurzeln mittels „Wurzelschutzvorhang“ davor bewahrt, in den Bereich der Erdarbeiten zu gelangen.

Die Protagonisten des „Ersten Spatenstichs“ (von links): Artprojekt-Geschäftsführer Thomas Hölzel, Bürgermeisterin Anke Hirschmann, Amtsleiter Reiner Sydow und Jürgen Kliche, Bauherr von Haus 1

GRUNDSTEIN UND DACHGLEICHE
QUALITÄTSGESICHERT

Nach erfolgter Grundsteinlegung am 31. März 2017 wurden die Rohbauarbeiten aufgenommen. Mit dieser Realisierungsphase war die Firma ANES Bauausführungen Berlin GmbH betraut.

ANES-Projektleiter Bernd Wesener startete die Bauarbeiten mit 35 Handwerkern, Maurern, Eisenflechtern und Betonarbeitern – bevor die Fachleute für die nachfolgenden Gewerke folgten. Im Juli 2017 waren die Bodenplatten für die Häuser fertig, die Tiefgarage eingeschalt, betoniert und abgedeckt. Im Anschluss wurden die Wände des ersten Obergeschosses, bis hin zur Dachgleiche, unter stetiger Qualitätsüberwachung eines beauftragten Gutachters, hochgezogen.

Grundsteinlegung (von links):
Projektleiter Bernd Wesener neben
Bürgermeisterin Anke Hirschmann,
begleitet vom Architekten Stephan Höhne
und Artprojekt-Geschäftsführer
Thomas Hölzel

RICHTFEST MIT KUNSTKONZEPT
NACH NEUN MONATEN

Neun Monate nach der Grundsteinlegung, im Dezember 2018, wurde für die Häuser 2 bis 5 das Richtfest gefeiert. Gemeinsam mit den beteiligten Planern und Handwerkern feierten rund 200 Gäste aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft die Fertigstellung der Rohbauten und der Dachstühle. Wohnungskäufer und Bewohner aus der Nachbarschaft konnten sich erstmals ein Bild über die Räumlichkeiten des zukünftigen Quartiers machen.

Artprojekt-Geschäftsführer Thomas Hölzel stellte bei dieser Gelegenheit das Kunstkonzept für die Kurpark Kolonnaden vor: Zitate von Maxim Gorki, die in Form von „Prosabroschen“ in Glas und Messing gefasst in die Kolonnadensäulen eingelassen werden.

(von links) Zimmerermeister Michael Richter, Reiner Sydow vom Amt Scharmützelsee, Architekt Stephan Höhne, Bürgermeisterin Anke Hirschmann und Artprojekt-Geschäftsführer Thomas Hölzel besiegeln die Dachgleiche per Handschlag.

KUNST

DIE PROSABROSCHEN
LITERARISCHE KOLONNADEN

Maxim Gorki (1868–1936) weilte von Herbst 1922 bis Frühsommer 1923 zur Kur in Bad Saarow, wo er unter anderem seine Meistererzählung „Die erste Liebe“ schrieb. Zu seinem 150. Geburtstag schufen die Künstler Via Lewandowsky und Georg Hobelsberger vier Lichtskulpturen für die Kurpark Kolonnaden mit Zitaten des russischen Dichters: die „Prosabroschen“.

Für die Gestaltung der Sprüche wählten sie die Form eines facettierten Edelsteins, der aus handgeschliffenem böhmischen Glas ausgeführt und in Messingrahmen gefasst ist. Die Glaselemente werden mit vertikalen Bändern in die Säulenkannelüren der Kolonnaden eingelassen und hinterleuchtet.

An den berühmten Kurgast erinnert auch das Gorki-Haus vis-à-vis der Kurpark Kolonnaden – das in den 1930er Jahren im russischen Stil errichtete Blockhaus in der Ulmenstraße 9. Hier befand sich bis 1999 eine Gedenkstätte für Maxim Gorki. Der Großteil des Buchbestandes von 8000 Gorki-Bänden verschiedener Sprachen befindet sich heute in der Stadtbibliothek an der Ulmenstraße 15.

Via Lewandowsky (links)
Georg Hobelsberger (oben)

LEBENDIGE BAUSTELLE
AKTIONEN UND AUSSTELLUNGEN

Der Zeitraum zwischen Planungsbeginn und Schlüsselübergabe in den Kurpark Kolonnaden war gefüllt mit Ausstellungen, Feiern und Förderaktionen.

Es gab Sommerfeste am Grundstück und im Cecilienpark sowie die Teilnahme am Weihnachtsmarkt. Artprojekt veranstaltete Spendenaktionen zugunsten der integrativen Kindervilla in Bad Saarow und organisierte einen Malwettbewerb in Kooperation mit der Maxim-Gorki-Oberschule. Rund 100 Schüler haben sich gemeinsam mit dem Schulleiter Jens Andres und ihren Lehrern im Rahmen des Schulunterrichts Gedanken zu verschiedenen ortsbezogenen Themen gemacht und diese auf den Bauzaunteilen kreativ umgesetzt. Der Wettbewerb hatte zum Ziel, die künstlerischen Fähigkeiten der Schüler zu fördern und sie gleichzeitig spielerisch an die geplanten Veränderungen der neuen Ortsmitte heranzuführen. Daraus entstanden ist ein circa 100 Meter langes, buntes und vielfältiges Graffiti-Gemälde mit unterschiedlichen Motiven.

Im gesamten Zeitraum gab es auch Ausstellungen und Präsentationen in der Villa Tara am Kurpark, die einen Vorgeschmack auf die Architektur und ihre Ausstattung vermittelten.

Sommer 2016:
100 Schüler bemalen 100 Meter Bauzaun

HEUTE

DIE KURPARK KOLONNADEN
DAS NEUE ORTSZENTRUM

Am Anfang stand die Vision, die 13.650 m² große Brache zwischen dem Bahnhofsplatz und dem Kurpark für das Ortsleben zurückzugewinnen. Der Vorschlag von Artprojekt an die Stadtpolitik war, dieses zentrale Areal durch eine gemischte Nutzung von Wohnen, Arbeiten und Ausgehen in eine moderne und attraktive Ortsmitte zu verwandeln.

So entstand das zusammenhängende Gebäudeensemble mit 45 Wohnungen und 19 Gewerbeeinheiten. Die Kurpark Kolonnaden tragen heute zur gewünschten Belebung der Ortsmitte bei. Hier wird gewohnt, gearbeitet, eingekauft. Dank der Neugründungen von Cafés und Restaurants sowie dem Stadtkino gegenüber entsteht zugleich ein neuer Treffpunkt für alle Bad Saarower und ihre zahlreichen Feriengäste.

Die erste Geschäftseröffnung in den Kolonnaden im Sommer 2018: Wolfgang und Maria Krüger in ihrem Modeshop „Spiegelbild“, mit Thomas Hölzel von Artprojekt (rechts im Bild)

Stefan Flegels Kulinarikum mit Spezialitäten aus der Mark Brandenburg – von Kräutersalzen bis zum Spreewalder Gurkengeist

Seit Sommer 2019 in Betrieb: Das von Artprojekt betriebene Restaurant amiceria für modernen italienischen Genuss

KURPARK KOLONNADEN
IM ÜBERBLICK

Objektname	Kurpark Kolonnaden
Bauträgergesellschaft	Artprojekt Bauvorhaben Bad Saarow Am Kurpark GmbH
Adresse	Bad Saarow, Ulmenstraße/Am Kurpark/Seestraße
Bauzeit	2015–2018
Grundstücksgröße	13.650 m^2
Bruttogrundfläche	oberirdisch 15.400 m^2, gesamt 18.500 m^2
Baukosten	rund 27 Mio. €
Einheiten	45 Wohnungen, 19 Gewerbeeinheiten
Architektur	Stephan Höhne Architekten
Projektleitung	Alexander J. Pithis, Stephan Höhne Architekten
Ausführungsplanung	Guder Hoffend Architekten
Bauleitung	ARGE Bauleitung Bad Saarow / Heron und SWP
Tragwerksplanung	HMI Hartwich / Mertens / Ingenieure Planungsgesellschaft für Bauwesen mbH
Gebäudetechnik	Marko Augustat & Partner
Brandschutzgutachter	Dr. Zauft Ingenieurgesellschaft für Bauwesen mbH
Qualitätssicherung	Prof. Dr. Helmut Puche, Ingenieurbüro P2
Landschaftsarchitekt	Rudolf Kaufmann, KuBuS Freiraumplanung
Kunst	Via Lewandowsky, Georg Hobelsberger

Wenn du
zur Geliebten gehst,
spürst du nicht,
wie die Mücken
stechen.

Maxim Gorki

Die Gedankenfreiheit
ist die einzig wahre
und die größte Freiheit,
die der Mensch
erreichen kann.

Maxim Gorki

Herausgeber:

ARTPROJEKT

Artprojekt Unternehmensgruppe
Giesebrechtstr. 20, 10629 Berlin
Tel. 030 786 006-0
vertrieb@artprojekt-gruppe.de

Illustrationen und Fotografien:
Stephan Höhne
Via Lewandowski/Georg Hobelsberger
Thomas Jacobs
Jonathan Josenhans
Maximilian Meisse
Saarow Therme
Steven Ritzer
Artprojekt-Archiv

Redaktion, Text, Grafik-Design:
Peter Fabian

September 2019

ARTPROJEKT